Halle und Umgegend.

Halle, 18. Jan.

Die Hebung des Fremdenverkehrs.

Halle braucht durchaus nicht in die letzte Reihe zu treten, wenn „preisend mit viel schönen Reden" die Annehmlichkeiten und Vorzüge der deutschen Städte gerühmt werden. Auf unserem alten deutschen Boden drängen sich die historischen Erinnerungen, erzählen von großen Zeiten und seltsamen Zeitläuften. Manches Bild aus der Vergangenheit steigt herauf, manches für die Entwicklung heimischer Art und den Weg politischer Gestaltung wichtige Ereignis hielte sich in der Salzstadt ab. Nagende Bauwerke künden von dem Stilverständnis der Altvorderen, geben der Jetztzeit Aufschlüsse über die Blüte architektonischer Kunst. Die Spuren von dem Hochstande des Hallenschen Handwerks in vergangenen Jahrhunderten finden sich allerwegen. Die Moritzburg, die verschiedenen Kirchen, der Marktplatz mit seinem Roten Turm, dem alten Rathaus, der Leipziger Turm sind beredte Zeugen für diese Behauptungen. Allgemeine Aufmerksamkeit verdienen auch sonstige Anstalten und Institutionen. Die Franckeschen Stiftungen, die Universität haben den Ruhm Halles allezeit aufrecht erhalten. — Die Schulstadt ist ein ehrender Beiname für unsere Halensia. Die Gegenwart hat eifrig weitergearbeitet. Wer würde nicht gern einen Augenblick verweilen bei der Betrachtung des Hauptpostgebäudes, des neuen Heims der Justiz, des Kaiserdenkmals, des Händeldenkmals, des Robert Franzdenkmals, des prächtigen neuen Museums in der Moritzburg? Zur Besichtigung laden ferner ein das städtische Museum am Großen Berlin, das neue Rathaus, die Schulen, die Saalebrücken und noch manches andere öffentliche und private Bauwerk. Wenn aber die Rede auf Naturschönheiten kommt, so dürfen wir erst recht stolz auf den Plan treten. Lieblich windet sich die Saale in sanftem Bogen an der Stadt vorbei. In Bezug auf landschaftliche Anmut und intimen Reiz braucht das Saaletal vor keinem Vergleich zurückzuschrecken. Ueber das lockende Eiland der Peißnitz führt der Weg in die stärkende Luft der Dölauer Heide, saalabwärts winkt der Giebichenstein; die Trotzkopfelsen, die Cröllwitzer Berge, Bad Wittekind, der Zoologische Garten, das nach Wettin führende Hügelland, der Petersberg, das Elstertal laden zu Ausflügen ein. Wenn im Sommer die Saale Hunderte von Booten trägt, in denen fröhliche Menschenkinder stromauf und stromab schwimmen, wenn sich die Ufer mit lockendem Grün kränzen, aus dem einladende Anhepunkte und Erholungsstätten hervortreten, so mag sich dem des Anblicks ungewohnten Fremden wohl das Wort ausdrängen: „Hier ist gut sein."

Um so mehr ist es zu verwundern, daß man tatsächlich in vielen Gegenden unseres Vaterlandes wenig weiß von den vielen reichen Gaben, die Natur und Kunst der Stadt Halle und ihrer Umgebung gespendet haben. Sehr oft kann man die Erfahrung machen, daß Reisende es nicht der Mühe wert halten, sich länger aufzuhalten, entweder schnell ihre Angelegenheiten erledigen, oder gar ohne Aufenthalt durchdampfen. Nicht Unterschätzung, sondern Unkenntnis ist in den meisten Fällen die Ursache der Gleichgültigkeit.

Bei dieser Sachlage ist eine Anregung, die gestern in einem kommunalen Verein gegeben wurde, nur zu begrüßen. Man beabsichtigt wie an anderen Orten die Gründung eines Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs. Die Aufgaben des Vereins sind vorgezeichnet. Für jede Sache, die genannt und bekannt werden will, ist die Propaganda heute unerläßlich. Der Verein hätte der weiteren Außenwelt Kunde zu geben von dem, was bei uns zu sehen und zu genießen ist, auf die Bedeutung Halles als Verkehrscentrum Mitteldeutschlands hinzuweisen, neue Verkehrsmöglichkeiten anzustreben, durch Zeitschriften, Broschüren, Führer, Wege- und Ortsbezeichnungen zu wirken, dem Fremden die Orientierung zu erleichtern, den Zuzug von Pensionären und anderen wünschenswerten Persönlichkeiten und Familien zu fördern, eine oder mehrere Auskunftsstellen zu schaffen und überhaupt in jeder Beziehung die Erleichterungen und Zugänglichkeit der Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten zu sorgen. Wie wir hören, soll der hiesige Haus- und Grundbesitzer-Verein bereits seine Bureauräumlichkeiten für diese Zwecke zur Verfügung gestellt haben. Es wäre sicherlich dringend zu wünschen, daß die gute Idee bald Gestalt annähme. G.

Städtische Finanzkommission. Die nächste Sitzung findet Donnerstag, den 19. Jan., nachmittags 5 Uhr, statt. Die Tagesordnung umfaßt: Genehmigung eines Abkommens mit dem Verschönerungsverein. Haushaltsplan der Assessor Karl Müller-Stiftung. Haushaltspläne der Kämmerei für 1905: Ueberschüsse, Grundeigentum, Berechtigungen, Gemeindeanstalten, Kapital- und Schuldenverwaltung, Allgemeine Verwaltung, Polizeiverwaltung, Staats- und Provinziallasten, Kirchenwesen, Schulwesen, Armenwesen, Feuerlöschwesen, Reinigung und Besprengung der Straßen, Straßenbeleuchtung, Anlagen, Gemeinnützige Zwecke, Gemeindebadgarten, Insgemein. Nachbewilligung für Kapitel II A I 4 (Wasserverbrauch des Rittergutes Beesen-Ammendorf). Rechnungslegung über das Bankonto Moritzburg-Durchbruch. Antrag betr. Bildung eines Zweckverbandes zur Anlegung eines kommunalen Friedhofs für die Gemeinden Beesen und Planena, sowie den Gutsbezirk Beesen. Haushaltsplan des städtischen Elektrizitätswerks für 1905. Haushaltsplan des Stadttheaters für 1905. Antrag auf Pensionierung eines Mittelschullehrers. Antrag auf Abänderung des § 4 der Besoldungsordnung vom 22. Januar 1902. Haushaltsplan des städtischen Leihamts für 1905. Genehmigung des VI. Nachtrags zu dem revidierten Statut der städtischen Sparkasse. Abtretung von Land in der Reilstraße. Antrag betr. Hebung der Flutbrücke und Bau einer Treppe an der Saalebrücke in den Pulverweiden. Antrag auf Pensionierung eines Bottenmeisters. Festsetzung der Pensionsberechtigung der Nebenbezüge der städtischen Beamten. Mittelbewilligung für Herstellung von Bürgersteigen in der Großen Steinstraße und den Kleinschulenden. Bewirtung des Stadttheaters-Restaurants. Haushaltsplan betr. die Fürsorge für die Hinterbliebenen der städtischen Beamten für 1905. Verpachtung des Rechts zur Erhebung von Brückengeld für Benutzung der Peißnitzbrücke. Verstärkung der Mittel des Titels IV A b pos. 4 der Ausgabe der Schulhofverwaltung. Nachbewilligung für Titel II pos. 2 der Ausgabe des Wirthofetats. Haushaltsplan der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen für 1905. Verwendung der Bayerischen Legatenzinsen. Sonstige Eingänge.

Städtische Bankommission. Zur Herstellung der Wasserleitung in der Kronprinzenstraße zwischen Kaiser- und Viktoriastraße beschloß die Kommission gestern, die Vorlage der Stadtverordnetenversammlung zur Annahme zu empfehlen. Die Flurbluttenfestigung für die Thüringerstraße östlich der Merseburgerstraße wurde genehmigt.

Automobil-Omnibus-Verbindung Halle-Büschdorf-Schönnewitz-Reideburg-Diemitz-Halle und zurück. Versammlungen finden statt: Donnerstag, den 19. d. M., abends 6 Uhr (für Burg-Capellenende) in Capellenende (Schatz' Gasthof) und Sonntag, den 22. d. M., nachmittags 4 Uhr in Schönnewitz (Hoffmanns Gasthof „zur Linde"). Die für Sonnabend, den 21. ds. in Halle in den „Kaisersälen" geplante Versammlung findet erst im Laufe der nächsten Woche statt. Die Konzession für die Automobil-Omnibus-Verbindung liegt vor und gilt für die Strecke Halle-Marktplatz, Leipzigerstraße, Delitzscherstraße, Büschdorf, Schönnewitz, Capellenende-Burg, Reideburg, Saalsdorf, Reideburg, Diemitz, Berlinerstraße, Gr. Steinstraße, Kleinschmieden, Halle-Marktplatz und zurück.

Kaufmannsgerichte. In den meisten Städten sind die Wahlen dazu beendet und schon erfährt man, daß sie in Tätigkeit treten. Bis zum 3. Januar abends waren in München bereits 22 Klagen angemeldet. In Hamburg waren bis 7. Januar 32 Klagen anhängig gemacht. Leipzig hielt am 4. Januar den ersten Verhandlungstag ab. Es waren etwa 15 Termine angesetzt. Der Andrang war so stark, daß für den 5. Januar bereits weitere Termine angesetzt werden mußten. Der Rat der Stadt Leipzig hat infolgedessen bekannt gemacht, daß die Nachmittage des Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag als ordentliche Gerichtstage im Sinne des § 16 des K. G. G. angesetzt worden sind. In Halle wird das Gericht auch bald in Tätigkeit treten.

Neuer Anschluß an das Elektrizitätswerk. Ein größerer Anschluß an das hiesige städtische Elektrizitätswerk wurde Dienstag in dem Fabrikgrundstück der Maschinenfabrik Schmidt u. Spiegel, Magdeburgerstraße 59, fertiggestellt. Ein Hochspannungskabel von 3000 Volt für Kraftzwecke für den Betrieb von drei großen von der Maschinenfabrik „Eßlingen", Zweigbureau Halle, gelieferten Drehstrom-Elektromotoren zum Einzelantrieb der verschiedenen Abteilungen der Firma Schmidt u. Spiegel, sowie ein Gleichstromkabel von 440 Volt für Beleuchtungszwecke der sämtlichen Werkstätten und Bureaus dieser Fabrik wurden angeschlossen. — Es ist mit diesem Anschluß für das städtische Elektrizitätswerk ein großer, wohl der voraussichtlich größte Stromabnehmer in diesem Stadteil gewonnen.

Neue Fünfzigpfennigstücke. Die neuen Fünfzigpfennigstücke mit der Bezeichnung 1/2 Mark werden nächste Woche in den Verkehr gebracht werden, wie Staatssekretär Stengel gestern im Reichstage erklärte.

Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse. Die Kasse hielt Montag im „Freyberghäu" eine Versammlung ab. Es handelte sich um die Beschlußfassung darüber, ob die sich auflösende Ortskrankenkasse der Sattler, Tapezierer, Dekorateure, Maler, Lackierer, Vergolder, Mützen- und Handschuhmacher, Gerber 2c in der gemeinschaftlichen Kasse aufgehen soll. Die Versammlung nahm den Antrag mit der Maßnahme an, daß die aufnehmenden Mitglieder als Beitrag 4 1/2 Proz. ihres Arbeitsverdienstes zu entrichten haben. — Am selben Abend fand im „Englischen Hof" eine außerordentliche Generalversammlung der Ortskrankenkasse der Sattler 2c. statt, die sich ebenfalls mit deren Uebertritt in die Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse beschäftigte. Es wurde auch hier dem Antrage stattgegeben und soll der Uebertritt am 1. April d. J. erfolgen, vorbehaltlich der Genehmigung der Aufsichtsbehörden.

Unterricht in der Baumpflege und Obstverwertung. Die im Provinzial-Obstgarten zu Diemitz-Halle a. S. abzuhaltenden Kurse zur Unterweisung in der Baumpflege und Obstverwertung sind für das Jahr 1905 wie folgt festgelegt: Kurse für Kreis- und Gemeindebaumwärter vom 27. Februar bis 8. April, vom 13. bis 24. Juni, vom 25. Sept. bis 21. Oktober; Kurse für Landwirte, Gärtner und andere Berufsstände vom 6. bis 11. März, vom 19. bis 22. Juni; Kurse für Volksschullehrer vom 23. März bis 1. April, vom 4. bis 8. Juli, vom 4. bis 6. September; Kursus für Chausseebeamte vom 13. bis 22. März; auswärtiger Kursus für Chausseebeamte in Halberstadt vom 9. bis 21. Oktober; Kurse in der Obstverwertung für Männer vom 10. bis 11. Juli, vom 4. bis 6. September; Kurse in der Obstverwertung für Frauen vom 12. bis 13. Juli, vom 7. bis 9. September. Der Zweck der Kurse ist hinlänglich bekannt. Wer näheres zu erfahren wünscht, erbitte sich ein Programm desselben vom Provinzial-Obstgarten. Der Unterricht ist für Angehörige der Provinz Sachsen unentgeltlich. Die Kosten, welche den Teilnehmern erwachsen, bestehen in der Beschaffung der Garten-Geräte und einiger Leitfäden für insgesamt etwa 17 Mark und in kleinen Ausgaben für Eisenbahnfahrten auf benachbarte Güter. Die Kurse beginnen am ersten Tage sämtlich morgens um 9 Uhr. Anmeldungen nimmt der Vorsteher des Provinzial-Obstgartens, Obstbaulehrer Müller in Diemitz-Halle a. S., entgegen.

Musikunterricht. In der Musikschule von Johannes Better, Fürstenthal 5, hat der Unterricht in allen Fächern bereits begonnen. Die Schüler erhalten eine vollständige Ausbildung. Kompositions- und Instrumentationslehre, sowie Solo- und Chorgesang wird auch gepflegt. Jedes Jahr finden viel Aufführungen statt. Am Orchesterspiel kann sich jeder Schüler beteiligen. Gesangliebende Damen und Herren werden jederzeit in den Chor aufgenommen. Junge Leute, die sich ganz der Musik widmen wollen, finden unter Bedingungen Aufnahme, sowie Kinder, die das 7. Lebensjahr vollendet haben. — Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.

Stadttheater. Die Direktion schreibt uns: Nachdem der Zyklus Goethescher Werke am kommenden Sonnabend schließt, rüstet sich das Stadttheater zur Neu-Inszenierung von zehn Dramen Schillers. Damit tritt Halle in die Reihe der Bühnen, welche den 100jährigen Todestag unseres Lieblingsdichters in pietätvoller und würdiger Weise zu feiern gedenken. Die Direktion hat aus diesem Anlaß die Theater-Saison bis inkl. 9. Mai verlängert und bringt der Todestag des großen Dichters eine besondere Feier, die mit der Ortsgruppe des Schillerverbandes deutscher Frauen gemeinsam geplant ist. Um den weitesten Kreisen die Teilnahme an den Aufführungen der Schillerdramen zu ermöglichen, hat die Direktion eine zyklische Darstellung derselben eingerichtet, und zwar in Form eines Sonder-Abonnements, zu welchem unser Publikum durch besondere Inserate und Plakate zur Teilnahme eingeladen wird. Besonderes Interesse werden die Aufführungen dadurch erhalten, daß zur Darstellung einiger Hauptrollen Gäste von anderen Bühnen berufen werden. Mit einigen bekannten Schauspielern ersten Ranges ist die Direktion bereits in Unterhandlung getreten. — Donnerstag wird die Operette „Der Rastelbinder" zum letzten Male gegeben, am Freitag folgt das Schauspiel „Die Siebzehnjährigen" von Max Dreyer. Die nächste „Meistersinger"-Aufführung findet am Montag, den 23. d. M., statt.

Neues Theater. Die Direktion schreibt uns: Donnerstag geht der tolle Schwank „Der ungläubige Thomas", der auch bei der zweiten Aufführung wieder Lachsalven auf Lachsalven erweckte, zum 3. Male in Szene, während am Freitag die 6. Wiederholung des „Traumulus" stattfindet. Als nächste Volks-Vorstellung zu Einheitspreisen wird am Sonntag nachmittag neu einmalsetzt Sudermanns „Sodoms Ende" zur Aufführung kommen.

Besitzwechsel. Das Fabrikatablissement Hübner & Kimmel, Ammendorf, Maschinen- und Apparate-Bauanstalt, ist mit allen Aktiven und Passiven in den alleinigen Besitz des Herrn Ernst W. Hübner übergegangen und wird von diesem unter der Firma Ernst W. Hübner, Maschinen- und Apparate-Bauanstalt, in gleicher Weise weitergeführt.

Ein Betrüger. Seit einiger Zeit soll sich in unserer Stadt ein Mann herumtreiben, der die Popularität der evangelischen Stadtmission dazu benutzen zu wollen scheint, ein lukratives Unternehmen im Interesse seiner eigenen Kasse zu betreiben. Er gibt an, er sei beauftragt, Holz zu verkaufen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Leute, die von der Stadtmission ausgesandt werden, stets rechtmäßig unterstempelte Quittungsformulare in Händen haben müssen.

Schadenfeuer. Dienstag abend gegen 9 1/2 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Grundstück Freimfelderstraße 2 gerufen. Bei dem Fleischermeister Hermann Kindervater waren beim Räuchern die in der Räucherkammer befindlichen Speckseiten zum Teil in Brand geraten. Dadurch wurde auch der Schornstein in Flammen gesetzt. Die Feuerwehr konnte nach dreiviertelstündiger Tätigkeit wieder in das Depot einrücken.

Zusammenstoß mit der elektrischen Straßenbahn. Dienstag vormittag 10 3/4 Uhr fand vor dem Grundstück Poststraße 7 ein Zusammenstoß zwischen dem Motorwagen Nr. 11 der Straßenbahn und einem Geschäftswagen statt. Der Motorwagen fuhr von hinten gegen den Geschäftswagen, welcher nicht schnell genug ausbiegen konnte. Personen wurden nicht verletzt. Eine Betriebsstörung hat nicht stattgefunden.

Sterbefälle. Im Laufe der vergangenen Woche verstarben in Halle 8. 49 Personen (einschließlich 11 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Scharlach 1, Altersschwäche 4, Lungentuberkulose 7, Herzschlag 2, Herzklappenfehler 3, Gicht 1, Enteritis 3, chron. Mittelohreiterung 2, Nieren- und Herzbeutelentzündung 1, eingeklemmtem Schenkelbruch 2, Verquetschung des Armes 1, eitriger Luftröhrenentzündung 1, Stimmritzenkrampf 1, Gehirnschlag 1, Rheumatismus 1, Magenkrebs 2, Lungenentzündung 2, Krämpfen 2, Influenza 2, Lungenverletzung 1, Blutmorrhagia cerebri 1, Atrophie 1, Schrumpfniere 1, Diphtherie 1, Arterienverkalkung 1, infolge Selbstmordes 1, dazu Totgeburten 3.

In Halle N. verstarben 13 Personen, und zwar an fieberhaftem Icterus 1, Darmkatarrh 1, Bronchialkatarrh 1, Lungentuberkulose 1, Schwäche infolge Fehlgeburt 1, Schluckerstickung 1, Luftröhrenentzündung 1, Blasenkatarrh u. Harnsteinkolenkrankung 1, Schlaganfall 1, Myokarditis 1, Lungenentzündung 1, Lungen- und Darmschwindsucht 1, Lebensschwäche 1.

Vereins-Nachrichten.

Sektion Halle a. S. des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. E. V. Die nächste Sitzung findet Montag, den 23. Januar, abends 8 Uhr im „Reichshof" (oberer Saal) statt. Vorgesehen ist ein Vortrag des Herrn Karl Wippplinger (Zürich): „Die Eis- und Dolomitenwelt Tirols" — erläutert durch 140 farbige Projektionsbilder. Die Teilnahme der Damen ist erwünscht und erbeten. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Die Generalversammlung findet Montag, den 30. Januar, abends 8 Uhr im „Reichshof" (oberer Saal) statt. Die Tagesordnung umfaßt Geschäftliche Mitteilungen und Eingänge, Jahresbericht, Kassenbericht und Erteilung der Decharge, Wahl der Rechnungsrevisoren, Hüttenbericht und Erteilung der Decharge, Neuwahl des Hüttenausschusses, Neuwahl des Vorstandes.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Die nächste Sitzung des Vereins findet am kommenden Donnerstag im „Hotel Stadt Hamburg" statt. Beginn 8 1/2 Uhr. Gäste sind willkommen.

Evangelischer Bund. Am kommenden Sonntag, 8 Uhr abends, beabsichtigt der Zweigverein Halle-Nord des Evang. Bundes einen großen Familienabend im Saale der Saalschloßbrauerei abzuhalten. Wenn auch die bisherigen Veranstaltungen dieser Art sich immer einer regen Teilnahme der evangelischen Bevölkerung erfreuten, so ist doch diesmal eine besondere Beteiligung zu erwarten wegen der in Aussicht gestellten Genüsse: Vorträge des Posaunenchors werden abwechseln mit Gesängen, dargeboten von einem vorzüglich eingeübten Quartett, in denen Lieder von Schubert, Hildach, Mendelssohn u. a. zu Gehör kommen sollen. Den Mittelpunkt des Abends wird der Vortrag des Herrn Justiz- und Stadtrat Elze bilden, der über die evangelische Bewegung in Oesterreich, insbesondere über die von dem hiesigen evangelischen Vereine in Obhut genommene Gemeinde Cilly Mitteilung machen wird. In der gestrigen Generalversammlung gab der Vorsitzende Oberpfarrer Professor Schmidt aus dem Jahresbericht bekannt, daß der Zweigverein Ende 1903 an Mitgliedern zählte 236, Ende 1904 dagegen 555, und heute 617. Kürzlich hat sich in Halle eine akademische Ortsgruppe des Evangelischen Bundes gebildet, die Anschluß an den Zweigverein gesucht hat. — Die Jahresrechnung wies eine Einnahme von 2532,77 M. und eine Ausgabe von 2130,10 M. nach. Ein Mitglied schenkte dem Zweigverein 1000 M. in Vereinshausanteilen, die nach und nach ausgelost werden. Die Jahresrechnung wurde entlastet.

Stadtmission. Das Thema des Vortrages, über welches Herr Vikar Koch am Sonntag, den 22. Januar, abends 8 1/4 Uhr im großen Saal des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, reden wird, lautet: „Der Verkehr des Christen mit sich selbst".

Bezirksverein deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten im Oberpostdirektions-Bezirke Halle. Am 15. Januar hielt der Verein im Restaurant „Mars-la-tour" seinen 1. Bezirkstag ab. Der Vorsitzende Oberpost-Assistent Horstmann eröffnete die Sitzung mit einem Kaiserhoch und teilte mit, daß sich die Bezirke Halle, Erfurt, Magdeburg, Leipzig, Chemnitz vereinigt haben, um die Anträge zum Verbandstage vorzubereiten. Die Entwicklung des Vereins ist andauernd gut und in allen Teilen zufriedenstellend gewesen. Herr Oberpost-Assistent Heinze berichtete über die Mitgliederbewegung und den Kassenbestand. Anfang 1904 352 Mitglieder, Zugänge 111, Abgänge 50, Bestand 1. Januar 1905 413. Die Kasse weist auf an Einnahmen: Vortrag 1,21 Mark, laufende Beiträge 4848,24 Mark, Fürsorgekasse 6 Mark, sonstige Einnahmen 674,15 Mark, zusammen 5529,60 Mark. Ausgaben: Verband 3892,40 Mark, Vereinsbücherei und Vergütungen 176,17 Mark, sonstige Ausgaben 1291,15 Mark, zusammen 5359,72 Mark, Ueberschuß 169,88 Mark. Die Familienbeihilfskasse hatte anfänglich 988,21 Mark, Zugänge 462,39 Mark, zusammen 1450,60 Mark, Abgang: Unterstützung 100 Mark. Bestand 1. Januar 1905 1350,60 Mark. Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden bis auf Post-Sekretär Dorn (Eilenburg), der wegen der Entfernung ablehnt, wiedergewählt. Der Vorstand besteht daher aus den Herren Horstmann, Thieme, Heinze, Gerigk, Rothe, Naumann, Brinck, von Grünhagen. Als Rechnungsprüfer werden die Herren Kling, Hennig, Schubert gewählt. Als Verbandstags-Mitglieder werden die Herren Horstmann, Göttner, Nürnberger, Huether, Haferwala (Zeitz), als Verbandstags-Vertreter wird Herr Horstmann delegiert. Der 2. Vertreter soll am nächsten Bezirkstage, der in Halle stattfinden soll, gewählt werden. Dem Ortsverein Zeitz werden 50 Mark Zuschuß bewilligt und der mit 1068 Mark abschließende Voranschlag für 1905 genehmigt. Mit einem Hoch auf den Verband wird um 8 Uhr die Sitzung geschlossen.

Haus- und Grundbesitzer-Verein Halle a. S.-Nord. Geschäftsstelle: Halle a. S.-Glieb., Adolfstr. 11. Die Generalversammlung findet Donnerstag, den 19. Januar 1905, abends 8 Uhr, auf „Lüderitz Berg", Reilstraße statt. Auf der Tagesordnung stehen: Jahresbericht. Revisions- und Kassenbericht. Vorstandswahl. Versicherung gegen Wasserleitungsschäden. Sitzungsfest. Anträge. Gäste, d. h. Haus- und Grundbesitzer, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Handwerker-Meister-Verein. Die General-Versammlung der Borschutzkasse findet Freitag, 20. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050118035/fragment/page=0001

„Goldenen Schiffchen" statt. Die Tagesordnung umfaßt: 1. Rechnungsablegung, 2. Bericht der Prüfungs-Kommission, 3. Beschlußfassung laut § 18c, 4. Wahl des Vorstandes, 5. Wahl der Prüfungs-Kommission pro 1905.

Sattler-Innung. Die Innung hielt in Bauers Brauereiausschank ihre Generalversammlung ab. Nach dem Jahres- und Kassenberichte für 1904 betrug die Zahl der Mitglieder 65. Der Etat für 1905 wurde nach den Vorschlägen des Vorstandes festgesetzt. Die bisherigen Mitglieder des Vorstandes, der Prüfungs- und der Revisionskommissionen wurden wiedergewählt. Das Anschreiben des Magistrats über den Tagesunterricht in der Fortbildungsschule, wurde dahin beantwortet, daß sich die Innung für Beibehaltung des Abendunterrichts erklärt.

Tapezierer- und Dekorateur-Innung. In der letzten Quartalversammlung wurde die Rechnung vorgelegt. Sie wies eine Einnahme von 230,54 M. und einen Bestand von 54,52 M. nach. Der Haushaltsplan für 1905 wurde nach den Vorschlägen des Vorstandes festgestellt. Die nach dem Turnus ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Schlüter, Frenkel, Schmidt und Zachger wurden wiedergewählt. Zu Prüfungsmeistern wurden bestimmt die Herren Schotter, Hartwig, Schöne und Mitsching.

Ortsverband deutscher Gewerkvereine (H.-D.) In der letzten am 15. Januar abgehaltenen Versammlung in der „Börsenhalle" wurde der neue Vorstand eingeführt. Es traten folgende Herren ihr Amt an: P. Sprötz, 1. Vorsitzender; O. Keil, 2. Vorsitzender; H. Strangfy, Schriftführer; W. Tietz, Kassierer; E. Schönwälder, Revisor; A. Göbel, Revisor. Ferner wurde beschlossen, eine Geldunterstützung für die streikenden Bergarbeiter im Ruhrgebiet und für die ausgesperrten Metallschläger in Fürth sofort abzusenden.

Gewerkvereins-Liedertafel (H.-D.) Am kommenden Sonnabend, den 21. Januar, abends, findet im großen Saale der „Thalia-Festsäle" ein Maskenball statt. Karten für Herren-Masken 1 M., Damen-Masken 50 Pfg., für Zuschauer 20 Pfg. sind im Vorverkauf bei den Mitgliedern L. Taube, Leipzigerstraße 94, im Hof, bei Herrn Karl Herbst, III. Vereinsstr. 2, und bei Herrn W. Hendricks, Bungstr. 55, zu haben.

Sanitätsverein. Ehemalige Unteroffiziere und Mannschaften des Sanitätskorps werden behufs Gründung eines Vereins zu einer Besprechung eingeladen.

Deutscher Stenographenbund Gabelsberger. Nach dem Beschlusse des Bundesvorstandes und im Einvernehmen mit dem Stenographenverein Gabelsberger in Braunschweig wird der achte deutsche Stenographentag Gabelsberger in den Tagen vom 29. Juli bis 2. August 1905 in Braunschweig stattfinden. Der Bundestag wird sich hauptsächlich mit Organisationsänderungsfragen zu befassen haben. Die Verhandlungen finden am 31. Juli und 1. Aug. im „Saalbau" statt. Am 2. Aug. befördert ein Sonderzug die Teilnehmer nach Bad Harzburg.

4. kommunaler Wahlbezirks-Verein.

Die am Dienstag abend im Hotel „Stadt Berlin" abgehaltene Generalversammlung leitete an Stelle des behinderten Vorsitzenden Maurermeister Heller der stellvertretende Vorsitzende Hotelbesitzer Nesse. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung gelangte der Geschäftsbericht zum Vortrag. Der nun schon über 23 Jahre bestehende Verein hat im verflossenen Jahre eine Generalversammlung und vier ordentliche Versammlungen abgehalten. Eine große Anzahl kommunaler Angelegenheiten wurden in dieser Zeit besprochen. Der Kassenbericht weist in Einnahme 889,37 M., in Ausgabe 388,75 M. nach, so daß Ende 1904 ein Bestand von 500 62 M. vorhanden ist. Es sind im neuen Jahre bereits 418 M. an Mitgliederbeiträgen eingegangen. Nach Abzug einiger Ausgaben hat die Kasse jetzt einen Bestand von 882,62 M. Dem Schriftführer Stadtv. Döhler sowie dem Kassierer Kaufmann Alb. Schmidt wurde der Dank für ihre Mühewaltung durch Erheben von den Plätzen abgestattet. Die Vorstandswahl ergibt die Wiederwahl des Stadtv. Maurermeister Heller als 1. Vorsitzenden und Stadtv. Hotelbesitzer Nesse als 2. Vorsitzenden. Die Wahl des Schriftführers stößt auf ziemliche Schwierigkeit, da der bisherige bewährte Schriftführer Stadtv. Döhler, der sein Amt schon neun Jahre verwaltet hat, eine Wiederwahl wegen Ueberbürdung ablehnt. Die Versammlung versucht alles mögliche, um Herrn Döhler von seinem Entschluß abzubringen, jedoch vergeblich. Herr Döhler kann sich zur ferneren Uebernahme des Schriftführeramtes nicht entschließen, bleibt aber auf einstimmigen Wunsch der Versammlung als Beisitzer im Vorstand. An seiner Stelle wird auf Vorschlag des Herrn Döhler Bautechniker Grabehand zum Schriftführer gewählt. Ferner werden Baumeister Stadtv. Gyaas als stellvertretender Schriftführer, Kaufmann Albert Schmidt als Kassierer, sowie die Herren Dr. Switalsky, Hesse, Hoffmann, Puppendick, Speck, Timps, Kreßmann und Dantel als Beisitzer wiedergewählt. — Das Wintervergnügen soll am 8. Februar im „Wintergarten" abgehalten werden. Es soll eine Sängerin und eine kleine Theatergesellschaft sowie die Henschelsche Kapelle engagiert werden. Für jeden Festteilnehmer, auch für jedes Mitglied, ist eine Festkarte zum Preise von 25 Pf. zu lösen. — Ueber die Errichtung eines Stadtorchesters mit städtischer Subvention referiert der stellvertretende Vorsitzende, Stadtv. Nesse. Er verhehlte nicht, daß das Stadtorchester einen jährlichen Zuschuß von 15—20,000 M. erfordern würde, daß auch die verschiedenen Gesellschaften und Etablissementsinhaber auf eine Anfrage des Stadtrats Walzer, ob sie ein Stadtorchester beständigen würden, sehr vorsichtig geantwortet haben. Die Ausführungen des Stadtv. Nesse ergänzte Stadtv. Gyaas in ausführlichen Darlegungen. Er versuchte, das Projekt den Bürgern dadurch schmackhafter zu machen, daß er darauf hinwies, wir würden voraussichtlich in nächster Zeit mit besseren Einnahmen im städtischen Etat zu rechnen haben, und würden dann auch an die Errichtung eines Volksbades denken können. Noch mehrere Redner sprachen sich in zustimmendem Sinne aus. Die Versammlung steht der Errichtung eines städtischen Orchesters mit städtischer Subvention sympathisch gegenüber, hält jedoch bei der jetzigen Finanzlage der Stadt die Zeit noch nicht für gekommen, das Projekt zu verwirklichen, empfiehlt aber, die Sache ständig im Auge zu behalten. — Für den Verschönerungsverein wird für das neue Jahr 1905 wiederum ein Beitrag von 20 M. bewilligt. — Der Bauzaun am Justizneubau ist, wie Stadtv. Gyaas ausführt, immer noch nicht entfernt, trotzdem er schon lange überflüssig ist. Wenn ein Privatmann einen Neubau ausführt, wird er von der Polizeiverwaltung zur Entfernung des Bauzaunes gedrängt. Anders bei öffentlichen Bauten. Man lasse den Bauzaun nur stehen, um hinter ihm Arbeiten auszuführen, die genau so gut auf dem Hofe gemacht werden könnten. Stadtv. Gyaas kritisierte sehr scharf, daß man auf Veranlassung des Leiters des Justizneubaues den von einem Bürger in Angriff genommenen Bau eines kleinen Eckturmes habe inhibieren wollen, weil dieser angeblich dem Justizgebäude Licht und Luft fortnehme. Was solle man dazu sagen? Wenn ein Privatmann einen kleinen Eckturm baue, so heiße es, er nehme anderen Licht und Luft weg, errichte aber die Justizbehörde einen gewaltigen Bau mit mächtigen imposanten Ecktürmen, so sei das natürlich etwas anderes. Der Justizneubau trage zwar eine sehr schöne in Stein gehauene Inschrift vom „Gleichen Recht für alle", das „Gleiche Recht für alle" steht aber leider nur auf dem Papier, denn in der Praxis sehe es damit ganz anders aus. Die Versammlung beschloß, wegen Entfernung des den Verkehr so ungemein behindernden Bauzaunes bei der Polizeiverwaltung vorstellig zu werden. — Schließlich wurde noch von Herrn Gyaas die Gründung eines Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs angeregt. Diese Idee fand in der Versammlung viel Anklang viel Anklang und es soll in der nächsten Sitzung darüber noch eingehend beraten werden.

Trinkerheilstätten-Verein für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt.

Montag nachmittag fand die Generalversammlung im Evangelischen Vereinshause statt. Der Vorsitzende, Geh. Oberregierungsrat Bartels, Landeshauptmann der Provinz Sachsen, begrüßte die Erschienenen. Konsistorialrat Martius brachte die Grüße des Konsistoriums. Die Rechnung für 1904 legte Landesrat Hennicke vor. Danach schließt die Kasse mit einem Bestande von etwa 45,000 M. ab. Der Verein hat etwa 300 Mitglieder. Die Kollekten erbrachten in der Provinz Sachsen 15,764,16 Mark, im Herzogtum Anhalt 2135,09 Mark. Gewährt wurden an Subventionen vom Provinzialverband der Provinz Sachsen 5000 M. und von der herzoglich anhaltischen Staatsregierung 2000 M. Landesrat Hennicke beipradt den Entwurf zu dem Bau einer Trinkerheilstätte. Diese soll zur Aufnahme von 30 Trunksüchtigen dienen. Die Bewegung in freier Natur ist Haupterfordernis, und darum sollen die Insassen je nach ihrer Neigung mit landwirtschaftlichen bezw. gärtnerischen Arbeiten beschäftigt werden. Dann muß die Heilstätte so gelegt werden, daß sich in der Nähe eine Pflegeanstalt befindet, deren Arzt mit die Behandlung der Trunksüchtigen in Krankheitsfällen übernehmen kann. Nach dem Kostenanschlage betragen die Kosten ca. 120,000 M. Vorhanden sind 50,000 M., so daß noch 70,000 M. zu decken wären. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt, er besteht aus den Herren Geh. Oberregierungsrat Landeshauptmann Bartels, Landesrat Hennicke, Regierungspräsident Frhr. v. d. Recke, Geheimrat Laue, Geheimrat Fränkel, Geheimrat Hirsch, Superintendent Medem, Pastor Martius und Pastor Hoffmann. Beschlossen wurde noch die erneute Veranstaltung einer Kollekte im Vereinsgebiete. An die Versammlung schloß sich ein Vortrag des Herrn Professor Dr. med. Cramer-Göttingen über „die Heilbehandlung der Trunksüchtigen". Der Redner bezeichnete die Trunksucht als eine Krankheit, die schwer zu heilen sei. Bei totaler Abstinenz sei ein halbes Jahr ausreichend, einen Trunksüchtigen zu heilen, sicherer sei aber der Erfolg, wenn diese Kranken noch länger in der Heilanstalt bleiben können. — Dem Vortragenden wurde für seine Ausführungen lebhafter Dank zu teil.

Gemälde-Ausstellung.

Einen seltenen Genuß bietet dem Kunstverständigen die diesmalige Gemälde-Ausstellung von Tausch & Grosse und zwar durch einige Kopien sehr berühmter aber auch sehr wenig bekannter Gemälde der spanischen Meister Velazquez und Goya, die man im Original nur in Madrid bewundern kann. Velazquez ist einer der größten Maler aller Zeiten und aller Länder „le peintre, le plus peintre, que fût jamais" sagt Bürger-Thoré von ihm und doch wird vielleicht mancher Besucher der größeren Kopie, der Meninas, fragen, worin die Berühmtheit des Bildes wohl seinen Grund haben mag, da doch weder die Komposition noch die Farbe noch auch der Gegenstand besonders in die Augen fällt. Velazquez ist der erste, der es verstand, die verschiedenen Farbwerte so genau zu unterscheiden und so naturgetreu wiederzugeben, daß der Eindruck des Körperlichen und Räumlichen in denkbar hohem Maße in seinen Gemälden hervorgerufen wird. Und gerade die Meninas sind nach dieser Richtung hin das großartigste, was er geschaffen. Schon der Umstand, daß bei diesem Bilde das künstlerische Empfinden des Meisters die alleinige Triebfeder war, während er doch meistens im seiner Eigenschaft als Hofmaler gewissermaßen auf Befehl malte, fällt sicher bei der Wertschätzung des Bildes nicht unwesentlich ins Gewicht. Velazquez malte in einem der hohen Escorialgemächer den König und die Königin, als die kleine Prinzessin, der Sonnenschein der königlichen Familie mit ihrem Hofstaat im Atelier erschien. Das hierdurch entstandene Gruppenbild erschaute der Künstler im Spiegel und hat, es sofort festhalten zu dürfen. Das Königliche Ehepaar ist deutlich in dem wunderbar luftigen durchsichtigen Halbdunkel zu erkennen, ebenso der Maler neben der Staffelei, eine junge Hofdame reicht der Prinzessin ein Tablett mit einem Glase, eine andere steht aufmerksam neben ihr und an der Seite sieht man noch neben einem Hunde zwei Gespielinnen der Prinzessin, von denen die eine zwerghaften Wuchs zeigt. Höchst überraschend ist die Beleuchtung der Gruppe. Mehrere Fenster sind dicht verhängt, nur das dem Beschauer zunächst liegende läßt das volle Tageslicht ein, außerdem flutet aber durch die geöffnete Tür im Hintergrunde eine Lichtfülle in das Atelier und endlich wird das verschiedenartige Licht von einem großen Spiegel in das Zimmer hineinreflektiert. Trotz der puppenhaften und geschmacklosen Tracht der damaligen Zeit muß bei vertieftem Beschauen des Bildes jedermann entzückt werden von dem Silberton des Bildes, von den wunderbaren Valeurs, von der Konstruktion und der absoluten Natürlichkeit der Farbe.

Der zweite Velazquez ist ebenfalls ein Gelegenheitsbild, welches entstand, als der Künstler in seiner Eigenschaft als Schloßmarschall in der Königlichen Teppichmanufaktur Teppiche auszuwählen hatte. Auch hierbei ist die Beleuchtung von höchstem Interesse: der Beschauer steht in einem halbdunkeln Raum, der sein Licht indirekt von einer alkovenartigen erhöht gelegenen Nische aus erhält.

Die dritte Kopie ist ein Goya und zwar das berühmte il tres de mayo 1808. Der 3. Mai ist der höchste National-Feiertag der Spanier, er gilt dem Gedächtnisse der Kämpfer für die Unabhängigkeit Spaniens gegen Napoleon, weil diese erste Erhebung der Franzosenfreunden am 2. Mai 1808 mit einer Massenfüsilierung durch Murat am 3 Mai endete. Goya, der Genialsten einer, aber ohne genügende Selbstzucht ist in Deutschland eigentlich nur aus seinen zahlreichen Radierungen bekannt, vor einiger Zeit hat allerdings das Berliner Museum ein Gemälde angeschafft.

Die 3 Kopien sind vor dem Original gemalt von Fräulein Sophie Wolff, einer Berliner Malerin, die zurzeit in Paris lebt und im vorigen Jahre bei der hiesigen Ausstellung in der Villa Kohlschütter durch eine prachtvolle Kopie von Tizians „Himmlische und irdische Liebe" vertreten war. Dr. B.

Gesamtsitzung der Handelskammer.

Halle, 18. Jan.

Herr Kommerzienrat Steckner heißt die erschienenen Mitglieder der Kammer zur ersten Sitzung im neuen Jahre herzlich willkommen.

Zunächst werden Wahlen vorgenommen. Es wurden wiedergewählt: als Vorsitzender Herr Kommerzienrat Steckner, als erster Stellvertreter Herr Stadtrat Werther, als zweiter Stellvertreter Herr Guido Müller. Die Kassenführung wird, nach dem einstimmigen Beschluß der Versammlung, wie bisher, durch das Bankhaus Reinhold Steckner besorgt werden.

Um öffentliche Anstellung und Beeidigung als Bücherrevisor hat sich Herr Karl Erler in Halle beworben, um öffentliche Ermächtigung zu Verkäufen und Käufen und Beeidigung als Handelsmäkler Herr Karl Böhr in Halle. In der Sitzung der in Halle ansässigen Handelskammermitglieder vom 9. November 1904 wurde beschlossen, der Gesamtsitzung vorzuschlagen, beiden Bewerbungen stattzugeben. Der Beschluß der Handelskammer, Herrn Böhr die öffentliche Ermächtigung zu Verkäufen und Käufen zu erteilen, bedurfte nach Art. 13 des Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch der Bestätigung des Herrn Regierungspräsidenten; diese ist erteilt worden. Daraufhin legen beide Herren den Eid in die Hand des Herrn Vorsitzenden ab.

Der Bericht über die umfangreiche Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung am 26. Oktober vorigen Jahres liegt den Mitgliedern gedruckt vor.

In der Gesamtsitzung vom 20. Januar 1904 wurde die Einrichtung von Fachkommissionen und die Vereinfachung der Berufung von Ausschüssen durch Einsetzung eines „Gesamtauschusses" beschlossen. Herr Stadtrat Werther als Berichterstatter stellt fest, daß sich diese versuchsweise getroffenen Einrichtungen bewährt haben. Zurzeit sind neun ständige Ausschüsse vorhanden, nämlich: Ausschuß zur Erledigung eiliger Sachen, Finanzausschuß, Gewerbeausschuß, Handelsausschuß, Ausschuß für die Montanindustrie, Verkehrsausschuß, Ausschuß für die Zuckerindustrie, Ausschuß für das kaufmännische Unterrichtswesen, Ausschuß für Inventar und Bücherei. Die Versammlung beschließt, daß diese Fachkommissionen, deren Einrichtung einem Bedürfnis entsprach, weiter bestehen sollen.

Nach den Vorschlägen des Herrn Reinicke wird die aufgestellte Liste für die Sachverständigen-Kommissionen ohne Debatte von der Versammlung einstimmig gutgeheißen; desgleichen findet der Vorschlag des Herrn Vorsitzenden Billigung, daß die Kammer der Kaufmännischen Fortbildungsschule in Weißenfels einen Beitrag von 300 M. jährlich gibt, unter der Bedingung, daß Herr Fabrikant Fr. Kuntze-Weißenfels im Vorstand der Schule vertreten ist. Die Kammer ist weiter vertreten im Kuratorium der Städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule zu Halle a. S. durch Herrn Rauendorf, im Schulvorstande der Kaufmännischen Fortbildungsschule zu Delitzsch durch Herrn Schulze, im Vorstand der Kaufmännischen Fortbildungsschule zu Eisleben durch Herrn Otto Kramer, im Vorstand der Kaufmännischen Fortbildungsschule zu Eilenburg durch Herrn Schladitz, im Vorstand der Kaufmännischen Fortbildungsschule zu Torgau durch Herrn Mahlow. Für die Schule in Zeitz werden gleichfalls 300 M. vorgesehen. Außerdem werden noch Beiträge geleistet an die kaufmännische Fortbildungsschule in Delitzsch 250 M., in Eilenburg 200 M., in Eisleben 100 M., in Halle rund 1700 M., in Torgau 180 M. Dem Lehrlingsheim in Halle a. S. wurde im vergangenen Jahre ein Zuschuß von 100 M. gewährt; in Zukunft soll dieser noch um 50 M. erhöht werden.

Ueber die Feststellung des Haushaltsplans für 1905 erstattet Herr Guido Müller Bericht. Der Entwurf balanziert in Einnahme und Ausgabe mit 48,200 M. Unter den Einnahmen finden sich die Handelskammerbeiträge mit 42,000 M. veranschlagt. Infolge der Vergrößerung des Geschäftsumfanges, die u. a. eine Vermehrung der Angestellten und Erhöhung der Gehälter mit sich brachte, sind die Ausgaben seit einigen Jahren erheblich gestiegen. Auch früher gemachte Ersparnisse konnten diese vermehrten Ausgaben bis jetzt ohne Erhöhung der Handelskammerbeiträge bestritten werden. Nunmehr ist es aber dringend erforderlich geworden, die Einnahmen den notwendigen Ausgaben wieder anzupassen. Durch Erhöhung der Handelskammerbeiträge um 1 Proz., also auf 7 Proz. der veranlagten Gewerbesteuer (statt wie bisher 6 Proz.) ist dies möglich; eine weitere Erhöhung der Beiträge wird in absehbarer Zeit nicht erforderlich werden. Von den 76 preußischen Handelskammern haben 54 Kammern oder 71 Proz. einen höheren Beitrag als 7 Proz., 33 Kammern erheben Beiträge von 10—16 Proz. Bisher gehörte die Hallische Kammer zu den 11 Kammern, die 6 Proz. und weniger erhoben haben. Die Versammlung erklärte sich mit der Erhöhung der Kammerbeiträge einverstanden und genehmigte weiter den ganzen Entwurf.

Der hiesige Ingenieur-Verein möchte seine Patentschriften in den Räumlichkeiten der Handelskammer unterbringen. Von 26 Handelskammern wird die Verwaltung der Bibliothek von Ingenieur-Vereinen bereits besorgt. Mit diesen Handelskammern will die hiesige Kammer behufs Einholung von Auskünften über die Zweckmäßigkeit der Uebernahme zunächst in Verbindung treten, bevor dem Gesuch des Ingenieur-Vereins stattgegeben werden soll.

Die Handelskammern sind gemäß § 42 des Handelskammergesetzes nur insoweit befugt, Gewerbetreibende, deren Tätigkeit in das Gebiet des Handels fällt, öffentlich anzustellen und zu beeidigen, als diese Personen „die Beschaffenheit, Menge oder richtige Verpackung von Waren irgend einer Art feststellen". Die Handelskammern dürfen also solche Personen nicht beeidigen, die die Besichtigung und Prüfung von Waren nicht gewerbsmäßig ausüben, und solche nicht, die neben der bloßen tatsächlichen Feststellung der Beschaffenheit und Menge zugleich ein Urteil über Wesen und insbesondere über Wert der von ihnen zu begutachtenden Waren abgeben sollen. Die Handelskammer zu Halberstadt ersucht die hiesige Kammer um eine Aeußerung darüber, ob nach ihrer Ansicht die Ausdehnung der Befugnis auf die Vereidigung zur Begutachtung für die Handelskammern anzustreben wäre. Herr Dr. Pfahl als Berichterstatter empfiehlt, der Handelskammer in Halberstadt im Prinzip zuzustimmen und die Angelegenheit bei der nächsten Zusammenkunft der mitteldeutschen Handelskammern zur Sprache zu bringen. Die Versammlung erklärt sich damit debattelos einverstanden.

(Schluß folgt.)

Hautschutz bei Kälte und Hitze bietet das so sehr beliebte und bewährte, nicht fettende, in Tuben à 50 Pfg. überall erhältliche **Myrrholinglycerin.**

In meinem billigen Inventur-
Ausverkauf kommt jetzt
Normalwäsche jeder Art zu extra billigen Preisen zum Verkauf.
5% Rabatt auf alle Waren.
M. Schneider
Halle a. S.,
94 Leipzigerstrasse 94.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050118035/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 V. — 5.50 V. — 6.15 V. S. 1-3. — 7.47 V. 8.1-3. ● — 10.04 V. D. 1-2. — 10.10 V. P. 2-3. (bis Corbetha). — 10.39 V. S. 1-3. ● (nach Stuttgart). — 10.47 V. — 11.35 V. S. 1-3. ● — 12.34 V. D. 1-2. (nach München). — 1.16 V. — 2.10 V. — 4.00 V. S. 1-3. ● — 5.48 V. — 7.57 V. S. 1-3. ● — 8.10 V. S. 1-3. — 9.52 V. (über bis Corbetha). — 10.38 V. D. 1-2. ● (nach Stuttgart und Wiesbaden). — 10.51 V. S. 1-3 (über Jena nach München). — 11.10 V. (bis Merseburg). — 11.44 V. D. 1-2. — 11.59 V. (bis Erfurt).

Berlin. 5.27 V. D. 1-2 — 4.55 V. — 6.29 V. S. 1-3. — 6.56 V. D. 1-2. ● — 7.03 V. — 8.58 V. S. 1-3. ● — 11.05 V. — 2.05 V. — 2.45 V. D. 1-2. — 3.12 V. S. 1-3 — 4.42 V. D. 1-2. — 5.38 V. S. 1-3. — 5.45 V. — 8.17 V. S. 1-3. ● — 8.52 V. D. 1-2. — 9.00 V. (bis Wittenberg). — 12.22 V.

Leipzig. 2.57 V. — 4.33 V. — 5.40 V. — 7.32 V. — 7.45 V. S. 1-3. ● — 8.30 V. S. 1-3. ● — 9.15 V. — 10.32 V. S. 1-3. ● — 10.44 V. — 12.45 V. — 1.40 V. — 2.29 V. S. 1-3. — 3.23 V. — 5.35 V. S. 1-3. ● — 5.45 V. S. 1-3. ● — 6.30 V. — 7.05 V. — 7.55 V. S. 1-3. — 8.42 V. — 9.31 V. — 10.30 V. S. 1-3. ● — 10.54 V. S. 1-3. — 12.00 V.

Magdeburg. 4.50 V. — 6.55 V. — 7.33 V. S. 1-3. — 10.05 V. — 12.57 V. S. 1-3. ● — 1.42 V. — 3.45 V. — 4.44 V. S. 1-3. — 5.53 V. — 7.07 V. S. 1-3. ● — 8.54 V. — 10.47 V. S. 1-3. ● — 12.22 V. (über bis Köthen).

Gisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 V. — 6.57 V. (über bis Sangerhausen). — 9.00 V. — 11.00 V. S. 1-3. ● — 12.20 V. (bis Gisleben). — 1.15 V. S. 1-3. — 2.10 V. — 3.54 V. D. 1-2 ● — 6.00 V. — 9.31 V. (über bis Sangerhausen). — 10.40 V. S. 1-3. ● — 11.45 V. (bis Nordhausen).

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.47 V. — 6.37 V. S. 1-3. — 8.00 V. — 11.32 V. — 1.41 V. S. 1-3 ● — 3.44 V. — 6.18 V. — 7.12 V. S. 1-3. — 10.48 V. (ab Halberstadt Schnellzug).

Gorau-Guben. 7.45 V. S. 1-3 ● — 7.55 V. — 11.40 V. — 3.00 V. S. 1-3 ● — 3.10 V. — 6.15 V. — 11.00 V. S. 1-3. — 11.45 V. (über bis Torgau).

Hettstedt. 4.20 V. (bis Cöthen, nur Werktags). — 6.40 V. — 10.00 V. — 1.10 V. (bis Cöthen). — 2.00 V. — 3.00 V. (bis Dessau, verkehrt nur im Oktober und März täglich, außerdem im Februar Sonntags). — 4.30 V. (bis Schwitzerdorf, nur Werktags). — 6.30 V. (bis Dessau). — 7.40 V. — 11.30 Vb. (bis Cöthen, nur Werktags). — 12.00 V. (bis Schwitzerdorf, nur Sonntags). — Außer vorstehenden fahren im Oktober, Februar und März an Sonn- und Festtagen nach Dessau noch folgende Züge: 8.00 V., 3.00 V., 4.00 V., 5.00 V., 11.40 V.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 5.21 V. D. 1-2. — 5.38 V. (nur Werkt. v. Merseburg). — 6.02 V. S. 1-3 (kommt von Saalfeld). — 6.26 V. S. 1-3. ● (von München über Jena). — 6.40 V. (von Corbetha). — 6.50 V. D. 1-2. ● (von Stuttgart u. Wiesbaden). — 8.54 V. S. 1-3. ● — 9.51 V. — 10.51 V. (von Zeitz). 12.15 V. 2-3. (von Corbetha). — 1.04 V. — 2.24 V. S. 1-3. ● — 4.19 V. — 4.38 V. D. 1-2. (von München über Jena). — 5.15 V. S. 1-3. ● — 8.13 Vb. S. 1-3. — (v. Stuttgart). — 8.34 Vb — 8.48 Vb. D. 1-2. — 9.27 Vb. S. 1-3 (von Naumburg). — 10.40 Vb. (von Zeitz). — 11.55 Vb.

Berlin. 3.19 V. — 4.37 V. — 7.37 V. (von Wittenberg). — 9.46 V. — 10.00 V. D. 1-2. — 10.35 V. S. 1-3 — 11.27 V. S. 1-3. — 12.30 V. D. 1-2. — 1.05 V. S. 1-3. — 2.00 V. — 3.40 V. S. 1-3 ● — 3.50 V. D. 1-2. — 5.29 V. — 7.30 Vb. S. 1-3. ● — 9.04 Vb — 10.29 Vb D. 1-2. ● — 10.47 Vb. S. 1-3. — 11.31 Vb — 11.40 Vb D. 1-2.

Leipzig. 4.34 V. — 6.20 V. — 6.30 V. S. 1-3. — 6.48 V. 7.30 V. S. 1-3. — 7.43 V. — 9.53 V. — 10.40 V. — 10.53 V. S. 1-3. ● — 1.03 V. — 1.38 V. S. 1-3. ● — 3.37 V. — 4.32 V. — 4.42 V. S. 1-3 — 5.30 V. — 6.53 V. (verkehrt nur Werktags). — 7.05 V. S. 1-3. ● — 8.07 Vb. — 8.41 Vb. — 9.45 Vb. — 10.24 Vb. — 10.45 Vb. S. 1-3 ● — 12.16 Vb.

Magdeburg. 2.45 V. — 7.27 V. (kommt von Köthen). — 7.38 V. S. 1-3. ● — 8.27 V. S. 1-3. ● — 9.48 V. — 10.28 V. S. 1-3. ● — 1.06 V. — 2.27 V. S. 1-3. — 3.21 V. — 5.42 V. S. 1-3. ● — 7.00 Vb. — 7.33 Vb. S. 1-3. — 9.21 Vb. — 10.26 Vb. S. 1-3. ●

Nordhausen-Kassel-Gisleben. 8.45 V. — 7.20 V. S. 1-3. ● — 7.47 V. S. 3-4. (Werktags von Oberröblingen). — 9.55 V. — 1.22 V. — 2.41 V. D. 1-2. — 2.55 V. S. 1-3. — 4.36 V. — 5.28 V. — 7.32 Vb. — 8.04 Vb. S. 1-3. ● — 10.37 Vb. — 1.00 Vb.

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.35 V. (von Löhne, verkehrt nur Werktags). — 7.19 V. (von Halberstadt). — 10.10 V. — 10.36 V. S. 1-3. — 12.39 V. — 4.57 V. — 5.32 V. S. 1-3. ● — 9.14 Vb. — 10.43 Vb. S. 1-3. — 11.38 Vb.

Gorau-Guben. 5.43 V. S. 1-3. — 7.29 V. (kommt von Torgau). — 10.16 V. — 12.27 V. S. 1-3. ● (Anschluß von Breslau, Wien). — 2.31 V. — 7.45 Vb. — 10.06 Vb. — 10.26 Vb. S. 1-3 ● (Anschluß von Breslau, Wien).

Hettstedt. 5.30 V. (von Cöthen, nur Werktags). — 7.30 V. — 8.40 V. (Werktags ab Hettstedt, Sonn- und Festtags ab Dessau). — 2.25 V. — 2.50 V. (von Cöthen). — 3.50 V. (von Dessau, verkehrt nur im Oktober und März täglich, außerdem im Februar Sonntags). — 5.20 V. — 7.20 V. (von Dessau). — 9.05 Vb. — 2.02 Vb. (von Schwitzerdorf, verkehrt nur Sonntags). — Außer vorstehenden verkehren im Oktober, Februar und März an Sonn- u. Festtagen von Dessau noch folgende Züge: 4.5 V., 5.50 V., 6.20 V., 11.30 Vb.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind nur Beförderung unbeparkter einspänniger Fahrräder freigegeben.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 17. bis 19. Januar.

Hotel Stadt Hamburg. Bürgermeister Lütze u. Frau aus Blankenburg. Rittergutsbesitzer: Wk. Kracke aus Walbwitz. Breeck aus Salzbach. Sanitätsrat Dr. Weber aus Gera. Arzt Dr. Bombach aus Domnitsch. Bildhauer Reinhold Feldberhof aus Charlottenburg. Fabrikant Chr. Schäfer aus Cassel. Kaufleute: Nicken aus Cassel, Rolf Kiesel aus Ilmenau. Daniel Marks aus Cöln, Fritz Behle aus Oelsnitz, Emil Seidel aus Plauen, Thilo Franke aus Schleiz. Hesse aus Nürnberg, Max Cohn, Paul Hauptler, Felix Jizjohn, S. Borasch, Ed. Saalmann aus Berlin. Rittergutsbesitzer Langenstraß, Amtsrichter Meyer aus Cönnern. Rittergutsbesitzer Meyer a. Berlin. Frau Rittergutsbesitzer Hoffmeyer a. Zlotnig. Gerichts-Assessor a. D. Dr. jur. A. Eggert a. Frankfurt. Hornung mit Frau a. Meran. Fräulein Keller a. München. Konzertsängerin Frau Grunbach de Jong. Privatiere Frau Mathilde Kocherthaler a. Berlin. Kaufleute: Eugen Pottbaff a. Kreuznach, Curt Fedmann a. Dresden, Aug. Schlüter, W. Schlenker a. Hamburg. Pechnow a. Markt Redwitz, Max Petzler a. Plauen. E. Geyer a. München, Max Kirschner, Arno Klabre, Larssen, Kirchner, Walter Ehrmann, Kariel, G. Walnitzky, Epstein, Felix Tischler a. Berlin.

Grand Hotel Bode. Baron von Hirschdorff a. Zingst. Frau Rentier Goldschmidt, Frl. Arnold a. Hamburg. Fabrikant Max Friedrich mit Frau a. Berlin. Rittergutsbesitzer G. Nette a. Mögleng. Referendar Pieschel a. Naumburg. Direktor Speck mit Frau a. Wien. Leutnant Trowitz a. Berlin. Referendar Harte aus Magdeburg. Landwirt Hek a. Böbben. Gutsbesitzer Popp a. Lust. Frl. Hanschen a. Annemarokoen. Rittergutspächter Steinkopff a. Leutben. Rechtsanwalt Grenemann a. Hannover. Ober-Ingenieur Brandt a. Schweidnitz. Ingenieur Rhode a. Berlin. Rittergutsbesitzer Löbbecke a. Hedwigsburg. Oberinspektor Schmidt aus Cölleda. von Hof a. Bremen. Gen.-St.-Chef Oberstleutnant Frhr. v. Seckendorff a. Berlin. Senior Dr. Behrmann mit Frau a. Hamburg. Rittergutsbesitzer Bülike a. Emmi, Schlesien. Ingenieur Radermacher a. Essen, Ruhr. Gutsbesitzer Niele a. Starsiedel. Inspektor Hennze a. Magdeburg. Kaufleute: Mogk, Prinz, Schade a. Wettin, Ballin a. Ellerich, Homberg a. Eberfeld, Graf a. Glatz, Bayarbelyi a. Wien, Conzen a. Darmstadt, Nummelsburg a. Berlin, Bettinger a. Neuchatel, Kahn a. Magdeburg, Löwenthal a. Berlin, Kaufmann a. Ober-Seemen, Schmidt a. Duisburg, Haber a. Hanau. Hinecke a. Hamburg, Albert a. Greiz, Goldmann a. Köln. Barkoff mit Frau a. Hamburg. Michael aus Hamburg, Waldmann a. Berlin, H. Siebrecht a. Ludwigshafen, Trennann a. Bamberg, Lehmann, Kühn, Boden a. Dresden, Ammerem, Berg, Zwirner a. Berlin.

Hotel Kronprinz. Geheimer Regierungsrat Friese a. Magdeburg. Pastor H. Jost a. Weidenhain. W. Kockerscheidt a. Düsseldorf. Referendar E. Hildebrandt aus Halle a. S. Frau R. Klemtsch mit Tochter a. Wernigerode. Frau Dr. W. Müller a. Hannover. Kaufleute: H. Arnemann a. Gr. Lichterfelde, C. Hardt a. Gummersbach, R. Schartner, W. Friedrichs a. Dresden, C. Sturm a. Halberstadt, L. Schiecke a. Bremen, J. Thomas a. Frankfurt a. M., G. Runkel, C. Sachse a. Leipzig, A. Günther a. Berlin.

Seltener Gelegenheitskauf!!

den jedermann wahrnehmen möge!
Reichste Auswahl in weissen u. farbigen Herrenwesten, früher M 3.50, 5.00, 7, 10.00, 15, jetzt „2.50, 3, 50, 5, 6, 75, 10.
So lange der Vorrat reicht
Herrenuppahandschuhe früher M 3.50, jetzt M 2.00.
Krawatten in jedem Dessin und jeder Façon, früher M 3.00, 2.00, 1.50, jetzt „ 1.75, 1.00, 0.75.
Ia. weisse Herren- und Damenhandschuhe, früher M 2.50, jetzt M 1.50, weisse Kragentücher in Reinseide, früher M 3.00, 2.50, 1.80, jetzt „ 2.00, 1.60, 1.20,
Ia. Damenziegenleder-Glacéhandschuhe in weiss und farbig, früher M 3, jetzt M 2, reinleinene Kragen, Oberhemden, Serviteurs zu äusserst bill. Preisen.

Anna Brandt,
Alte Promenade 7, neben dem Reichshof.

Halte dich warm
und trage
Seelenwärmer, Leibwärmer, Kniewärmer, Rückenwärmer, Brustwärmer, Magenwärmer, Nierenwärmer, Kopfwärmer, Fusswärmer, Sohlenwärmer, Armwärmer, Schulterwärmer, Pulswärmer, Ohrenwärmer, Bettschuhe, Zuavenjäckchen, Schulterkragen, Jagdwesten, Strickjacken, Strümpfe, Handschuhe, Kopfschals, Normal-Unterkleidung für Damen, Herren und Kinder.
Zu haben in unübertroffener Auswahl zu billigsten Preisen bei
Julius Bacher,
Halle a. S., Leipziger Str. 12.
Fernsprecher 2629.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins

Achtung für Landwirte!
Vermittle preisfrei Abschlüsse in Futterrübensamen, Salate, Radiese, Rettiche, Zwiebeln, Wöhren, Zichorien, Petersilie, Petersilienwurzeln, Kohlrüben, Kohlrabi 2c., sowie auch Stangen- u. Krupbohnen, zu festen Preisen oder 25 Prozent unter Engrospatalogspreis u. kulanten Bedingungen für hochfeine u. zahlungsfähige Samenhandlungen.
Otto Just, Aschersleben.
Telegr.-Adr.: Samenjust.
Fernsprecher Nr. 59.

Medizinal-Tokayer
per Fl. 1.75, 3 Fl. 4.80.
A. Krantz Nachf.
Gr. Steinstr. 11. Fernspr 2064.
— 5% Rabatt. —

Alte Taler u. sächs. Siegestlr. b. z. verk. Off. **R. 1606** i. d. Exp. abzug.

Wohltätigkeit.
Zwei Mark als „Erntedank" für den äußeren Schmuck der Moritzkirche dem Gotteshause entnommen.
Herzlichen Dank!
Saran.

Dienstag nachm. **Damen-Uhr verl.** Bernburger-, Blumenstraße nach Klubs-Eisbahn. Belohnung gegen gute Belohn. **Bernburgerstraße 28** im Laden.
O. S. 20.
Bitte Brief postlagernd Mittwoch abholen lassen.

Familien-Nachrichten.

Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-Innung Halle a. S. und Umgegend.

Am Montag den 16 Januar starb plötzlich und unerwartet unser lieber Kollege, Herr

Hermann Baute,
Böllberg.

Sein Andenken wird von uns stets in Ehren gehalten werden.
Der Vorstand.
Beerdigung Freitag 3½ Uhr. Leichenhalle Böllberg. Versammlungsort Kurzhals' Kaffeegarten.

Danksagung.

Für die Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Mütterchens, Schwieger-, Großmutter u. Tante, der Frau verw. Rentiere

Amalie Schmeisser geb. Feideck,

sagen allen herzlichen Dank.

Karl Schmeisser,
Franziska Schmeisser geb. **Schmidt,**
Otto Knoll,
Anna Knoll geb. **Schmeisser,**
Theodor Liedke,
Emilie Liedke geb. **Schmeisser** } Leipzig,
Gustav Schmeisser,
Wally Schmeisser geb. **Zöllner** } Dresden,
Minna Kluge geb. **Kögel,** als Pflegetochter,
nebst 7 Enkelkindern.

800,000 Mark
in geteilten Posten sind a 3½% auf Acker auszuleihen. Antr. an **Rudolf Mosse,** Magdeburg, unt. **A. J. 254.**

Von einer Verwaltung sollen
425,000 Mark
von 3½% an, auf Acker, auch II. Stelle, ausgeliehen werden. Offerten unter **S. A. 9** postlag. **Naumburg a. S.**

40,000 Mark
will ich geteilt hinter Sparkassenhypothek an II. Stelle zum 1. April verleihen. Offerten unter **E. 1595** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Hypotheken-Kapital
10 Jahre fest, bis 60% der Taxe.
M. Oberlaender,
Bank-Kommission.
Alte Promenade 6. — Tel. 1149.

6—9000 Mark
auf ganz sichere II. Hypothek von pünktlichen Zinszahler 1. April oder früher gesucht. Off. unter **B. i. 7714** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Laden,
ca. 34 qm, mit Heizung, **Leipzigerstraße 85,** zu vermieten.
Krause, Königstraße 85.

Laden, geräum., m. gr. Ladeninhbr. sofort, passend für Kontor. **Sternstraße 3. Näheres II.**

Kirchnerstr. 1, III. Et.
unmittelbare Nähe vom Bahnhof, Postamt 2 u. Eisenbahndirektion, per 1. April 05 zu vermieten. 4 Stuben, Küche u. Zubehör, Mk. 450 p. a., an ruh. Leute. Zu erfr. part. im Kontor.

Herrschaftliche Wohnung,
6 heizbare Zimmer, Mädchengelass, Bad, Gas, heller Korridor, reichliches Zubehör, grosser geschützter Balkon nach Franck. Stiftungen (Gärten), zum 1. April oder später wegzugshalber zu vermieten **Steinweg 16, II. l.**

Magdeburgerstraße 36,
gegenüber den Kliniken, herrschaftliche Parterre-Wohnung mit Garten und Veranda oder III. Etage 1. April zu vermieten. Besicht. 11—1 u. 3—4. Näheres III.

Merseburgerstr. 98
2 Wohnungen, 3. Etage, sehr geräumig, 360 u. 425 Mk., zu vrm. Näh. 1. Et.

Läden, für jedes Geschäft pass., Neubau Alter Markt 3, sofort oder später zu verm. Zu erfr. daselbst oder Merseburgerstraße 63, Kontor.

Leipzigerstr. 85 (Ecke am Leipziger Turm)
1. Etage, für alle Zwecke einzurichten, sofort zu vermieten.
Krause, Königstraße 85.

Herrsch. Wohnungen, Alter Markt 3 u. 4, Neubau,
in versch. Preislagen, sofort oder später zu verm. Vorz. Lage f. Aerzte. Zu erfragen daselbst oder Merseburgerstraße 63, Kontor.

Schwetschkestr. 11a halbe II. Etg. für 400 M für 1. April cr. zu vermieten.

Wohnung, Mk. 750, per sof. o. sp. zu verm. Zinksgaartenstr. 4, pt.

Forsterstraße 55, II u. Parterre:
6 Z., reichl. Zub., Balkon, Gas, Garten, z. 1./4. zu vrm. Höndorf, Forsterstr. 48, II.

Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder später zu v. Näh. Steinweg 25 Compt.

Tee-Butter
extrafeine, milde, wenig acidulene Tafel-Butter.

Feinste Tafelbutter
mit vorzüglichem Wohlgeschmack, sehr leicht streichbar.
D. R. W. Z.

Feinste saftige Emmentaler Käse Pfund 100 Pfg.

Rittergut Wiesaw
Hochfeine Tafelbutter,
kernig und haltbar,
Stück **60** Pfg.

Reine, fette Molkerei-Butter Pfund 112 Pfg.

F. H. Krause,
Gr. Ulrichstr. 44. Thomasiusstr. 40.
Leipzigerstr. 16. Steinweg 24.
Alter Markt 18. Bernburgerstr. 16.
Gr. Steinstr. 39. Burgstr. 7.

Verlobt: Frl. Martha Wunderling mit Hrn. Kaufmann Ernst Sengebusch (Magdeburg); Frl. Lotte Feige mit Hrn. Regierungsbaumeister Erich Rosenthal (Breslau); Frl. Margarete Schröder mit Hrn. Apotheker Paul Ehrlich (Halberstadt); Frl. Anna Geber mit Hrn. Landwirt Robert Steinhoff (Seboldshausen); Frl. Anna Hancke mit Hrn. Wilhelm Trautschold (Saalfeld).

Vermählt: Hr. Paul Körner mit Frl. Anna Hasselquist (Magdeburg, Stockholm); Hr. Albert Badelt mit Frl. Margarete Menning (Magdeburg); Hr. Curt Giebren mit Frl. Magdalene Gottschalg (Leipzig, Aroldo).

Geboren: Sohn: Hrn. Pfarrer Wubert (Breslau); Hrn. August Heinemann (Naumburg a. S.); Hrn. Joh. Karl Franz jr. (Braunschweig). — Tochter: Hrn. Hotelbesitzer R. Tauche (Erfurt); Hrn. Oberförster Mentzel (Wilhelmsthal).

Gestorben: Frau verw. Bertha Quedenau geb. Gerson (Bernburg); Hr. Schmiedemstr. Carl Jahn (Gerbitz); Frau verw. Friederike Appel (Bernburg); Frau Kommerzienrat Amalie Cahn (Bernburg); Hr. Hermann Aue (Bernburg); Hr. Herzogl. Förster Anton Evelin (Bernburg); Frau verw. Marie Nitschke (Großräuner); Hr. Bekleidungsamtsrendant Julius Riege (Leipzig); Hr. Privatier Albert Herrmann (Schraplau); Hr. Bäckermeister Max Friedel (Weißenfels); Hr. August Georg Karl Heyroth (Magdeburg-Sudenburg); Frau verw. Fuhrmann geb. Menzel (Naumburg a. S.); Hr. Privatmann Karl Franz Körber (Naumburg a. S.); Hr. Emil Handtke (Erfurt); Hr. Töpfermstr. Karl Daniel (Wittenberg); Hr. Gastwirt Friedrich Gaß (Gutenburg); Frau verw. Marie Buchs geb. Starke (Cöthen); Frau verw. Wilhelmine Donath geb. Liebe (Osternienburg); Hr. Friedrich Dorn (Bitterfeld); Hr. Rechtsanwalt und Notar Friedrich Saal (Coburg); Hr. Generalzolldirektionssekretär Georg Saffe (Gutenburg); Hr. Rentier Julius v. d. Elten (Erfurt); Hr. Amtsrat Carl Freyberg (Rottleberode); Frau Marie Sackmann (Wolfenbüttel); Frau Auguste Weber geb. Töpfer (Blankenburg a. H.); Frau Karoline Schwanecke geb. Jahn (Hasserode); Hrn. Fritz Voigt Tochter Liesel (Wolfenbüttel); Hr. Gemeindevorsteher Emil Köhler (Großfitchau); Hr. Restaurateur Oswald Hauschild (Gera); Frau Marie verw. Hartenstein (Glauchau); Hr. Karl Ferdinand Fritzsche (Werdau); Frau Ida Marie Schneider geb. Strauß (Kleinrudestedt); Frau Rosette verw. Glasermeister Franke geb. Schneider (Naumburg a. S.); Frau Marie Wohlleben (Niederroßla); Frau Amalie Schenner geb. Kuppe (Aroldo); Frl. Frieda Linke (Köthen); Hr. Robert Kühne (Mühlhausen); Frau Emma Wolter geb. Amthor (Meiningen); Hr. Fritz Hofmann (Stützerbach); Frau Wilhelmine Krüsel geb. Liedloff (Hain bei Kleinfurra); Hr. Ernst Schwedner (Niederorlehe); Hr. Bernhard Zehrisch (Moschenbach bei Coburg); Frau Margarete Böhn (Coburg); Herr Karl Schuster (Coburg).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050118035/fragment/page=0003

Bekanntmachung.

Es wird hiermit auf die Einrichtung aufmerksam gemacht, daß den Paketbestellern auf ihren Bestellungsfahrten Pakete ohne Wertangabe zur Abgabe bei der Postanstalt übergeben werden dürfen. Es ist auch gestattet, bei der Postanstalt die Abholung von Paketen aus der Wohnung schriftlich zu bestellen. Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung; dieselben können in die Briefkasten gelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden. Die Paketbesteller nehmen die Pakete entweder innerhalb der Häuser selbst, welche sie zum Zwecke der Bestellung oder Abholung betreten, oder an denjenigen Stellen entgegen, wo ihr Fuhrwerk jeweilig hält.

Die Gebühr für Einsammlung der Pakete beträgt 10 Pfg. für jedes Stück

Kaiserliches Postamt 2.
Schulze.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., **Liebenauerstraße Nr. 10** belegene, im Grundbuche Band 132 Blatt 4735 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Fritz Mundin jun.** eingetragene behaute Grundstück Kbl. 2 Prz 945/39 von 7 ar 22 qm jährlicher Nutzungswert: 3070 Mark)

am 17. März 1905, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße Nr. 7, II — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Januar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 9. Januar 1905.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., **Delitzscherstraße Nr. 2** belegene, im Grundbuche Band 176 Blatt 6083 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters **Carl Franke** eingetragene behaute Grundstück Kbl. 6 Prz. 1867/146 von 6 ar 38 qm jährlicher Nutzungswert: 6800 Mark)

am 18. März 1905, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße Nr. 7, II — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Januar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 9. Januar 1905.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Die der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen, in der Halle in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes belegenen **Baustellen** sollen freihändig verkauft werden. Nähere Auskunft über Lage und Größe der einzelnen Baustellen, sowie über die Kaufbedingungen wird im Stadtbauamt (Waagegebäude, Zimmer Nr. 29) erteilt.

Halle a/S., den 5. Januar 1905.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. Januar 1905 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:

1 Hundemaulkorb, 1 schwarzer Muff mit weißem Taschentuch, 1 Tragе und 1 Handkorb, 1 Paar weiße Glacéhandschuhe, 1 ovale goldene Brosche mit schwarzer Emaille und Perlen, 1 brauner Pelzkragen, 1 goldener Damenring mit 2 Perlen, 1 Etui (W. Henwel), 1 Lederportemonnaie ohne Inhalt, mit verschiedenen Sparmarken, 1 schwarze Reisedecke, 1 Portemonnaie mit Inhalt und 1 Rückfahrkarte Saarbrücken-Halle a. S., 1 goldene Brille, 1 brauner Pelzhaon mit Metallkette und 4 Schwänzchen, 1 Lorgnette von Schildpatt, 2 Goldstücke, 1 Radehacke mit 2 Bändern ohne Stiel.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 braunes Portemonnaie mit ca. 11 Mk. und 1 goldenes Herz, 1 dito mit ca. 15 M. 1 dito mit 37,35 M. Inhalt, 1 dito mit 3,20 M. und Sparmarken, 1 dito mit 90 M. 1 Brieftasche mit 23 M. Inhalt, 1 Krebsbundportemonnaie mit ca. 20 M. 1 vergoldete Brosche mit Monogramm F. A. mit Krone in Tüte von Hähder, 1 silbernes Armband mit Herzchen, 1 schwarzer Regenschirm, 1 lila Streifen, 1 goldener Klemmer, 1 goldener Trauring, gez. E. W. 5. 12. 04, 1 Opernglas in Etui von Lederkamt, Perlmutter mit Goldeinlage, 1 schwarzer Muff, 1 Monogramm, gelb auf schwarz, D. L., 1 silberne Damenuhr mit Goldrand ohne Kette und mit Namen, 1 weißes Täschchen mit Taschentuch W., 1 silberne Damenuhr mit Goldrand und ohne Kette.

An die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht **innerhalb der nächsten 12 Monate** erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamierten Gegenstände nach Maßgabe des § 88 der Ministerial-Dienstanweisung, betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundsachen vom 27. Oktober 1899, verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im **Polizei-Sekretariat IV,** Mathausstr. 19, Zimmer Nr. 56, erteilt.

Halle a. S., den 16. Januar 1905.

Die Polizeiverwaltung.

Ausschreibung.

Die Zimmerarbeiten zur Umänderung der hölzernen Trennungswand zwischen dem Schlacht- und Viehhofe soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Montag den 23. Januar, vormittags 10 Uhr

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Waagegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 16. Januar 1905.

Das städtische Hochbauamt.
Rehorst.

Ausschreibung.

Die Anfertigung des eisernen Riegelwerkes zur Umänderung der hölzernen Trennungswand zwischen dem Schlacht- und Viehhofe soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Montag den 23. Januar, vormittags 10 Uhr

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Waagegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 16. Januar 1905.

Das städtische Hochbauamt.
Rehorst.

Neubau Realgymnasium zu Eilenburg.

Zum Wege der öffentlichen Ausbietung sollen verdingen werden:

Los 1 die Ausführung der Maurerarbeiten;
„ 2 die Lieferung von 720 000 Hintermauerungssteinen;
„ 3 die Lieferung von Verblend- und Formsteinen (Handstrich-Verblender sind zur Bewerbung zugelassen);
„ 4 die Lieferung von Grau- und Weißkalk;
„ 5 die Lieferung von Maurer- und Putzsand;
„ 6 die Lieferung von 51 000 kg Portland-Zement;
„ 7 die Lieferung von Asphalt-Isolier-Platten.

Die Angebote sind versiegelt und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum **26. Januar 1905, vormittags 11 Uhr,** dem Stadtbauamt, Rathaus Zimmer 24, einzureichen, woselbst auch die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgt.

Zuschlagsformulare und Bedingungen sind zu Los 1 gegen ein Entgelt von 2 Mk., zu Los 2 bis 7 von je 0,75 Mk. im Rathaus, Zimmer Nr. 24, erhältlich, woselbst auch jede weitere Auskunft erteilt wird.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Freie Wahl unter den Anbietern wird ausdrücklich vorbehalten.

Eilenburg, den 16. Januar 1905.

Der Magistrat.
Dr. Beling.

Städtisches Kurhaus Bernburg.

Infolge Auflösung des bisherigen Pachtvertrages wird die Bewirtschaftung des im Jahre 1900/01 errichteten, **hochmodernen städtischen Kurhauses im Solbad Bernburg a. S. zum 1. April cr. pachtfrei.** Die Verpachtung erfolgt nach Maßgabe der näheren Bedingungen auf 6 Jahre. Der Betrieb umfaßt Räumlichkeiten von 733 qm, die Saalanlage von 658 qm, 14 Logierzimmer und den großen Konzertplatz nebst Kurpark. Ausführliche Mitteilungen werden gern gegeben. **Derlaubt wird eine erste Kraft.** Pachtgebote nimmt verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen entgegen der Magistrat der Stadt Bernburg. Leinveber.

Bernburg, den 9. Januar 1905.

Der Magistrat.
Leinveber.

Gewinn-Liste

der am 16. Januar 1905 in Freybergs Garten stattgefundenen Verlosung von Geflügel.

Nr.	4 ein Paar Tauben	Nr.	576 ein Paar Tauben
„	10 ein Paar Tauben	„	577 ein Paar Tauben
„	23 ein Paar Tauben	„	602 ein Paar Tauben
„	27 ein Paar Tauben	„	606 ein Paar Tauben
„	69 ein Paar Tauben	„	636 ein Paar Tauben
„	129 ein Paar Tauben	„	644 ein Paar Tauben
„	144 ein Paar Tauben	„	649 ein Paar Tauben
„	148 ein Stamm Hühner	„	653 ein Dampfaffe
„	154 ein Paar Tauben	„	657 ein Stamm Hühner
„	163 ein Paar Tauben	„	658 ein Paar Tauben
„	169 ein Paar Tauben	„	664 ein Paar Tauben
„	182 ein Paar Tauben	„	675 ein Stamm Hühner
„	203 ein Paar Tauben	„	678 ein Paar Tauben
„	208 ein Paar Tauben	„	694 ein Paar Tauben
„	261 ein Paar Tauben	„	712 ein Paar Tauben
„	265 ein Dampfaffe	„	725 ein Dampfaffe
„	300 ein Paar Tauben	„	733 ein Stamm Hühner
„	316 ein Paar Tauben	„	738 ein Stamm Hühner
„	321 ein Paar Tauben	„	790 ein Paar Tauben
„	324 ein Dampfaffe	„	793 ein Paar Tauben
„	362 ein Stamm Hühner	„	816 ein Stamm Hühner
„	363 ein Paar Tauben	„	832 ein Paar Tauben
„	364 ein Dampfaffe	„	835 ein Hahn
„	371 ein Paar Tauben	„	837 ein Paar Tauben
„	381 ein Paar Tauben	„	879 ein Paar Tauben
„	389 ein Paar Tauben	„	888 ein Stamm Hühner
„	392 ein Paar Tauben	„	893 ein Paar Tauben
„	409 ein Paar Tauben	„	894 ein Paar Tauben
„	427 ein Paar Tauben	„	895 ein Dampfaffe
„	433 ein Hahn	„	903 ein Dampfaffe
„	445 ein Stamm Hühner	„	953 ein Paar Tauben
„	453 ein Paar Tauben	„	971 ein Paar Tauben
„	454 ein Dampfaffe	„	980 ein Stamm Hühner
„	463 ein Paar Tauben	„	998 ein Paar Tauben
„	484 ein Paar Tauben	„	1004 ein Paar Tauben
„	485 ein Paar Tauben	„	1013 ein Paar Tauben
„	492 ein Paar Tauben	„	1031 ein Paar Tauben
„	503 ein Paar Tauben	„	1039 ein Paar Enten
„	547 ein Paar Tauben	„	1045 ein Paar Tauben
„	552 ein Paar Tauben	„	1075 ein Paar Tauben
„	562 ein Paar Tauben	„	1078 ein Stamm Hühner.

Der Ornithologische Central-Verein.

Abonnements auf Zeitschriften

jeder Art nimmt entgegen

Otto Hendel Buchhandlung,

Marktplatz 24.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Die Restbestände der **Jung & Bachmannschen Konkursmasse,** bestehend in **Farben, chem. Produkten, Pomaden, Nachtlichten, Ofenschwärze, Schmirgelleinwand, Glaspapier u. s. w.** werden täglich von 9—12 u. 2—4 im Geschäftslokale **Dompfaff 9** zu billigen Preisen ausverkauft. **Otto Knoche,** Konkursverwalter.

Zu das Handelsregister A ist heute bei der Firma **Martin Wölk,** Bitterfeld, eingetragen: Die Firma lautet jetzt: **Martin Wölk Nachf.** Inhaber ist der Fabrikant **Ewald Wetzel** hier.

Bitterfeld, 13. Januar 1905.

Königliches Amtsgericht.

Zum hiesigen Handelsregister sind heute folgende Eintragungen bewirkt:

1. Abteilung A Nr. 95, betreffend die Kunstseidefabrik **Perkoff & Knake** zu Halle a. S. Die Prokura des **Karl Michaelis** ist erloschen.

2. Abteilung B Nr. 55, betreffend **Weaglin & Hübner, Maschinenfabrik und Eisengießerei Aktiengesellschaft in Halle a. S.** Die den Ingenieuren **Leopold Müller, Bernhard Schubert, Leo Feger** und dem Kaufmann **Rudolf Schneider** erteilte Gesamtprokura ist erloschen.

Halle a. S., den 13. Januar 1905.

Königl. Amtsgericht, Abteilung 19.

Fundsachen-Verkauf.

Freitag den 20. und **Sonnabend den 21. d. Mts.** von 9 Uhr vorm. an findet in unserem Fundbureau hier, Thielenstraße Nr. 1, **öffentliche Versteigerung von Fundsachen** gegen sofortige Barzahlung statt.

Königliche Eisenbahndirektion.

Nutzholz-Verkauf

in der **Oberförsterei Schkenditz**

Donnerstag den 26. Januar 1905 von vorm. 10 Uhr ab im Restaurant Waldkater bei Schkenditz.

1) Aus dem **Schutzbezirk Schkenditz Jagen 8a,** unweit der neuen Luppenbrücke, Gr.-Pötzigar Straße 102 Eichen = 272 fm, 446 Rüstern, Eschen 2c = 232 fm, 29 Erlen, Linden = 23 fm u. 2 rm Eichen-Astscheit.

2) Aus dem **Schutzbezirk Mahlau, Jagen 21, 22, 23, 38** u. Totalität, Wetzig bei Wehlitz, an der Kaisereiche und Löschener Holz: 82 Eichen = 180 fm, 149 Eschen, Weißbuchen, Rüstern = 75 fm, 9 Erlen = 4 fm, 46 Pappeln und Espen = 85 fm, 9 rm Eichen- und Aborn-Astscheit, 4.70 Hundert Weid. Schippenstiele und 8.10 Hundert Weid. Bandstöcke III/IV. Kl.

Die Hölzer bitte ich vorher zu besichtigen.

Aufmaßlisten resp. Loseverzeichnisse durch den Unterzeichneten gegen Abschriftgebühren.

Schkenditz, den 16. Januar 1905

Der Forstmeister Westermeier.

Gast- und Logierhaus,

verb. mit Stehbierhalle, in verkehrsr. Viertel, am stadtbekannte Wirtschaft **1.4 zu verm.** Mest-Inv. voll. verb. Off. sub B. t. 7744 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Suche Landgasthof zu kaufen mit 5—6 Mrg. Feld, Garten, Tanzsaal, Scheune, Ställe und sonstigen guten Gebäuden mit Inventar in der Gegend Weißenfels, Halle, Naumburg, Merseburg und Querfurt mit Preisangabe. Offerten unter **B. K. 110** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Weimar,** erbeten.

Villa in Bad Kösen, mit großem Garten, bisher mit gutem Erfolg an Badegäste vermietet, ist altersbalber des Besitzers **sofort zu verkaufen.**

F. Köbliitz, Renestraße 27.

Geschäftsgewandtes Ehepaar sucht

Gasthof

auf dem Lande zu pachten.

Offerten unter **E. D. 7680** an **Rudolf Mosse, Hannover.**

Gastwirtschafts-Verpacht.

Meine **Reilstr. 23 Halle a/S.** belegene, seit 1887 bestehende **Gastwirtschaft** mit voller Branntweinkonzession wird mit anagehörigen, in 1. Etage gelegener Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubeh. mit 1 April d. J. **pachtfrei.** Der Pachtpreis beträgt 1200 Mk. Geeignete Reflektanten wollen sich mit mir direkt in Verbindung setzen.

Der Besitzer **Fr. Ehrlich,**
Reilstr. 23, I.

Villa,

Einfamilien-Haus, im Nordviertel, sechs Zimmer, Veranda, Balkon, Bad und reichlich Zubehör, ca. 250 qm Vor- u. Hintergarten, ist erbteilungshalber für 24,000 Mk bei 15,000 Mk. Barzahlung zu verkaufen. Offerten unter **Nr. 99** an die Exped. d. Ztg.

Gutgehende Fein- und Schwarz-Bäckerei

in Sangerhausen (Lodengeschäft), mit 450 Mark Mietsvertrag, ist sofort unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen,** event. auch billig zu **verpachten.**

Näh. **Th. Rudloff,** Mühle Kelbra.

Cröllwitz.

Herrlich gelegene **Baulustellen,** direkt an der Saale, vis-a-vis der Burg Giebichenstein, mit Saalegarten, ebenem Terrain und somit aufsteigendem Bergmur für Villen geeignet, pro □ Meter 15 Mk., **zu verkaufen.** Offerten unter **E. J. 5605** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstr. 20. I.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm"
in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).

Es wird verabreicht:

Kaffee Kakao Milch Fleischbrühe Selterwasser Limonade	zu 5 Pfg.

in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, zu haben.

Reizende Neuheiten in

Kotillon-Touren u. Kotillon-Orden

finden Sie äußerst preiswert bei

Albin Hentze,
24 M. d. R.-Ep.-B. **24.**
Schmeerstraße

Plissee!

hoch und flach gebrannt **Lerche,** Kl. Ulrichstr. 18, Rähmchiffonen-Geschäft.

Theaterexte

hält vorrätig

Otto Hendel Buchhandlung,
Markt 24.

Petroleum-Motor,

fast neu, nebst vollst. Einrichtung einer Häckselschneiderei sehr preiswert **zu verkaufen.** Offerten unter **D. M. 77** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Altes Messing,
Neusilber, Kupfer, Zink u. Zinn kauft
Ferd. Haussengier,
Barfüßerstr. 9, Metall-Gießerei.

Kontrollkasse,

National, Totaladdierer, mit oder ohne Bon, zu kaufen gesucht. Off. unter **K. 1600** an die Exp. d. Ztg.

Für Damen.

Zur beginnenden Ball-Saison bringe d geehrt. Damen meinen **Frisier-Salon** in empfehlende Erinnerung.
Shampoing (Kopfwäsche) **1 Mk.**
Frisur 50 Pf.
Grosses Lager in **Zöpfen, Drehern u. Haarunterlagen.**
Fr. Ros. Herrig,
Spezial-Damen-Frisier-Salon,
27, I. Gr. Ulrichstr. 27, I.

Wir suchen 2 gebrauchte, tadellos erhaltene, bewegl. Röhrenkessel, jeden mit etwa 45 qm Heizfl., 7 Atm.-Betr.-Druck. Große Feuerbüchse für Braunkohlenfeuerung.

Gebrüder Jeschke, Pfoerten a/S.

Apfelsinen!

nur erstklassige, gesunde ora. Früchte, ff. Blut-Apfelsinen a. Messina-Zitronen, Almeria-Weintrauben (Goldtrauben, feinste Marken), in Fässern von 42 Pfd. — Netto-Gewicht. —

Großes Lager

hiesiger, amerikanischer u. fleischiger Tafel- und Wirtschaftsäpfel in Fässern, Kentucky und Körben. Für Wiederverk. billigste Preise! Prompter Versand nach auswärts.

H. Schmuhl,

Obst- und Südfrucht-Engros-Lager, Rannischestr. 3, Eingang Hof.

Viktoria-Nüsse.

A. Herrmann,
Gr. Ulrich- und Steinstr.-Ecke.

Wagen-Pferde,

2 schöne, große, braune Hannoveraner, 8- und 10jährig, fehlerfrei und in jeder Beziehung zuverlässig, zu verkaufen. Zu erfragen unter **5765 A.** in der Expedition dieser Zeitung.

Auf **Ritterguts Crossen,** Kreis Zeitz, stehen

60 fette halbengl. Hammel

zum sofortigen Verkauf.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
A. Priebus,
Viktoriastraße 29.

Donnerstag
Schlachtefest.
Alfred Mevert,
Streiberstr. 44.

Jeden Donnerstag und Montag
Schlachtefest.
Bernhard Borgis,
Dompfaff 10. Tel. 1883.
Feinste Rote, Leber- u. Schwartenwurst, a Pfd. nur 80 Pfg.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
Franz Hank,
Rannische Straße 11.

Waldpensionat Ostseebad Lubmin. Villa Theodora. Eröffn. April 1905. Anmeld. bald erb. Für Töchter gebild. Stände jed. Alt. Wissensch., Sprach-, Mus., Haush., fein. Umgform. A.-L. Ferienaufh. u. Erholbedürft. Hr. Baurat **v. Beyer.**

Sanitätes.

Behufs Gründung eines Vereins werden alle ehemal. Angehörigen des Sanitätsdienstes an einer Besprechung am Sonnabend den 21. d. M. abends 8½ Uhr im Restaurant „Eiskeller", Nikolaistr., höflichst eingeladen.

Der Stadt- und Vororts-Auflage unserer heutigen Ausgabe liegt ein **Prospekt der Buchhandlung Hermann Schild,** Berlin, bei, worauf wir unsere Leser hinweisen möchten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050118035/fragment/page=0004